

TYP

Oxidativtrocknendes, acrylmodifiziertes Alkydharz in wässriger Emulsionsform

NEUTRALISATIONSMITTEL

0,5 % Ammoniak, als Salz gebunden

LIEFERFORM

38%ig in Wasser (38WA)
(die Anlösung enthält auch 5,6 % Butylglykol)

FETTSÄUREGEHALT

ca. 58 % spezielle pflanzliche Fettsäuren (gerechnet als Triglycerid)

BESONDERE MERKMALE

Schnelle An- und Durchtrocknung, gute Verstreichbarkeit.
Hoher Glanz, gute Wasser- und Wetterbeständigkeit.
Frei von organischen Aminen.

KENNDATEN

Regelmäßig bestimmt:

Dynamische Viskosität DIN EN ISO 3219
Dynamische Viskosität [mPa.s] 2500 - 10000
(10 1/s; 23 °C)

pH-Wert DIN ISO 976
pH - Wert 7,5 - 9,0
(10 %)

Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen DIN 55671
Nicht flüchtiger Anteil [%] 37 - 39
(120 °C; 5 min)

Nicht regelmäßig bestimmt:

Farbe/Aussehen VLN 250
Farbe braun
Aussehen opak

Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen DIN EN ISO 3251
Nicht flüchtiger Anteil [%] 37 - 39
(1 h; 125 °C; 1 g)

Dichte von Flüssigkeiten DIN EN ISO 2811-2
Dichte [g/cm³] 1,02
ca.
(20 °C)

Flammpunkt (Pensky-Martens) DIN EN ISO 2719
Flammpunkt [°C] > 100

Alleinbindemittel für Decklacke, Grundierungen und Holzlasuren.

ANWENDUNG

Resydrol AY 586w eignet sich zur Herstellung von Malerlacken für Holz- und Eisenuntergrund. Bei entsprechender Viskositätseinstellung kann im Tauch- bzw. Spritzauftrag appliziert werden.

Neben dekorativen Deck- und Grundanstrichen können mit Resydrol AY 586w unter sorgfältiger Berücksichtigung von Pigmentverträglichkeiten auch Korrosionsanstriche formuliert werden.

Überlackieren von konventionellen Altanstrichen bzw. Applikationen auf konventionellen Grundierungen sind ohne weitere Vorbehandlung möglich.

Resydrol AY 586w kann ferner in Holzlasuren eingesetzt werden; durch Zusatz von Resydrol AY 548wtix können diese Lasuren thixotropiert werden; durch Mitverwendung von Resydrol AS 894w wird die Verstreichbarkeit verbessert. Hölzer mit hohem Gerbstoffgehalt (z. B. Eiche) können durch Ammoniak verfärbt werden. Eine Vorprüfung bei Klarlacken ist daher zweckmäßig.

VERDÜNNBARKEIT

Resydrol AY 586w kann mit VE-Wasser allein auf Verarbeitungviskosität eingestellt werden. Mitverwendung von organischen Lösungsmitteln ist nicht erforderlich.

VERTRÄGLICHKEIT

Die Kombination mit anderen lufttrocknenden Resydrol-Bindemitteln ist möglich. Mitverwendung von Resydrol AY 548wtix führt zu thixotropen Lacken. Resydrol AY 586w ist auch mit Acrylat-Dispersionen kombinierbar (z. B. Mowilith LDM 7760, DM 774, DM 772); die entsprechenden Verträglichkeiten sind jedoch genauestens zu testen.

VERARBEITUNG

Neutralisationsmittel

Das während des Reibvorganges verflüchtigte Neutralisationsmittel, nämlich Ammoniak, muss unbedingt ergänzt werden. Vor der Einstellung der Lackviskosität mit VE-Wasser muss der pH-Wert kontrolliert werden (Messung mit pH-Meter in 10%iger wässriger Lösung). Falls nötig, ist die pH-Wert-Korrektur mit Ammoniak auf 8,5 bis 9,0 (gemessen in ca. 10%iger Harzkonzentration) vorzunehmen, damit gute Lackstabilität auch bei Lagerung gewährleistet ist.

Pigmentierung

Resydrol AY 586w/38WA zeigt sehr gute Pigmentbenetzung und ergibt daher hochglänzende pigmentierte Lackfilme. Es sollen jedoch nur Pigmente mit geringen wasserlöslichen Anteilen eingesetzt werden. Stark basische Pigmente sind ungeeignet und führen zu Lagerstabilitätsproblemen bzw. Gelierung. Vor Einsatz von basischen Pigmenten muss die Lagerstabilität eingehendst überprüft werden. Herkömmliche Titandioxid-Sorten (Typ Rutil) ohne Zinkoxid-Coating ergeben lagerstabile Lacke.

Als Mahlaggregate haben sich Perl- und Sandmühlen bestens bewährt. Um die Neutralisationsmittelverluste (Ammoniak) niedrig zu halten, darf die Mahlguttemperatur 50 °C nicht überschreiten.

Hilfsstoffe

Wirksame Entschäumung wird mit Additol XW 376, Additol XW 372, Additol XW 375, Additol VXW 6211 bzw. VXW 6210 erreicht; oft sind Kombinationen von Additol XW 376 / VXW 4909 = 1 : 1 besonders wirksam. Gegen Hautbildung ist ein Zusatz von 1 bis 2 % Additol XL 297 (auf Festharz berechnet) empfehlenswert.

Bei Kombinationen von Resydrol AY 586w mit Acrylat-Dispersionen kann es bei Sikkativ- und Additol XL 297-Zusätzen zu rötlichen Verfärbung kommen, die durch Weglassen von Additol XL 297 unterbunden werden.

Sikkativierung

Bei Resydrol AY 586w/38WA können nur wasseremulgierbare Trockenstoffe, wie z. B. Additol VXW 4940, VXW 4940 N, VXW 4952, VXW 4952 N bzw. Additol VXW 6206, eingesetzt werden. Additol VXW 4952 sollte wegen seines Mangengehaltes und der dadurch verminderten Farbbeständigkeit nur in Grundierungen oder Buntlacken eingesetzt werden. Zusätze von 2 bis 3 % Trockenstoff auf Festharz sind anzuraten. Bei Schwarzlacken auf Basis von Ruß sind die Sikkativ-Mengen zu verdoppeln.

Additol VXW 4940 sollte in der Zugabe 1 : 1 mit VE-Wasser verdünnt werden, damit eine homogene Verteilung im Lack gewährleistet ist. Sowohl Additol VXW 4940 und Additol VXW 4952 als auch Additol VXW 6206 werden dem Mahlgut vor dem Anreibvorgang zugesetzt.

LAGERUNG

Bei Temperaturen bis 25 °C beträgt die Lagerfähigkeit der originalverpackten Ware mindestens 365 Tage.

Wasser enthaltende Kunstharze können bei Temperaturen unter 0 °C gefrieren oder inhomogen werden. Das Produkt erleidet dadurch keinen Schaden, die notwendige Regeneration bedingt aber eine längere Wärmebehandlung bei 40 - 50 °C unter Rühren. Daher sollen solche Produkte zweckmäßigerweise frostfrei gelagert werden.

Tiefste Lagertemperatur: - 5 °C

UNTERSCHIEDSMERKMALE

Resydrol AY 586w zeigt im Vergleich zu Resydrol AY 466w besseren Verlauf und bessere Verstreichbarkeit. In der Trocknung ist Resydrol AY 586w wesentlich rascher als Resydrol AS 894w, welches vorwiegend als Zumischharz gedacht ist.